

Viel Politprominenz lief dem Umzug voraus: Bundesrätin Karin Keller-Sutter (vorne) sowie die St. Galler Regierungspräsidentin Laura Bucher neben dem Schwyzer Landammann Sandro Patierno.

«Schwyz hat viele St. Galler Herzen gewonnen»

Der Gastkanton Schwyz zeigte sich dem Olma-Publikum am Samstagmorgen bodenständig, gmögig, farbenfroh und sehr spendabel. Am Umzug durch die St. Galler Innenstadt staunten rund 25'000 Zuschauende über die Schwyzer Eigenheiten in Brauchtum, Kultur und Wirtschaft. Dazu gab es viel Lob von den Verantwortlichen – und aus dem Bundesrat.



Roman Jansers Gersauer Käsekuchen war heiss begehrt.



Die Roten Schwyzer durften am Umzug in St. Gallen nicht fehlen.



Einsiedler Brotauswerfen in St. Gallen: Dieser Höreli-Bajass hüpfte durch den Umzug.

Bilder: Christoph Clavadetscher



Dieses Lämmlein war der heimliche Star des Umzugs.



Wie an einer Alpabfahrt: Schön geschmücktes Schwyzer Original Braunvieh in der St. Galler Innenstadt.



Die Schlipfloch-Hexen Altendorf haben ein Opfer gefunden.



Ein gut gelaunter Umzugsorganisator: Roger Bürgler.



Das Theater Arth tanzte den Olma-Umzug durch.



War eine sehr beliebte Nummer: die Muotathaler mit ihrem Alpkäse.



Das Ginggang wurde stolz präsentiert.

Christoph Clavadetscher

Was für ein Aufmarsch! Am Samstagmorgen hat der Kanton Schwyz – ganz nach dem Motto seines Gastauftritts an der Olma – wirklich geliefert. Über 1300 Schwyzerinnen und Schwyzer machten die St. Galler Innenstadt für etwas mehr als eine Stunde zum sympathischen Schaufenster ihres Kantons. In 32 mit viel Herzblut gestalteten Nummern wurde Schwyz breit dargestellt. Umso verdienter war es, dass das Wetter entgegen der Prognose immerhin einigermassen mitspielte, nur zwischendurch regnete es ein wenig.

«Vom Anfang bis zum Schluss sahen wir strahlende Gesichter», resümierte der überglückliche Umzugsorganisator Roger Bürgler aus Gersau gegenüber dem «Boten». Das Feedback sei sehr positiv, die Einheimischen vom Umzug begeistert. «Und alle Teilnehmenden waren trotz durchzogenem Wetter in bester Laune», freute sich Bürgler.

Viel Fasnacht, Bäuerliches, Schmackhaftes und Musik

Dem Publikum wurde eine umfassende Kostprobe von Schwyz serviert – dies durchaus auch im wahrsten Sinne des Wortes, indem es Muotitaler Alpchäs, Leutschner Wein, Bier und Schafböcke aus Einsiedeln, Kafi Schnaps oder Gersauer Käsekuchen probieren durfte. Für die Kinder gab es sehr viel Süsses, Maschgraden und Hexen verteilten Orangen und Zältli, die Ausserschwyzer Rölli Brotringli.

Tierisch urchig wurde prächtig geschmücktes Original Schwyzer Braunvieh durch die Strassen getrieben, sodass die Städter am Strassenrand gerne einen Sicherheitsschritt rückwärts machten. Ziegen, Schafe und das Trachtenwesen kamen auch nicht zu kurz. Und vor allem auch nicht die Fasnacht, die im Kanton Schwyz bekanntlich sehr vielfältig und farbig ist – ideal also, um auswärts damit zu punkten.

Musikalisch trumpfte Schwyz selbstredend mit dem Schwyzerörgeli und viel Ländlermusik auf, aber auch mit dem Chlefelen, Guuggenmusig, dem Kantonalen Jugendblasorchester, dem White Cross Drum Corps und der Ibächler Brassband Brassig.

Karin Keller-Sutter rühmte Schwyzer Auftritt

Eine St. Galler Zuschauerin fasste nach dem Umzug ihre Begeisterung gegenüber dem «Boten» zusammen: «Mega, mega toll, was Schwyz da gezeigt hat. Der beste Umzug seit Langem. Dies zu toppen, wird für die Gastkantone der nächsten Jahre sehr schwierig werden.»

Und Christine Bolt, CEO der Olma-Messen, sagte: «Schwyz hat mit dem Umzug definitiv viele St. Galler Herzen gewonnen. Ich bin überzeugt, dass dieser Gastauftritt viele Leute neugierig macht, bald ins echte Schwyz einzutauchen.»

Auch Laura Bucher, St. Galler Regierungspräsidentin, lobte den Schwyzer Umzug als «legendär». Und schöne Worte gab es auch von höchster Stelle: Die St. Galler Bundesrätin Karin Keller-Sutter bezeichnete den Schwyzer Auftritt gegenüber der Olma-Leitung als farbig und fröhlich. Die Olma habe eine grosse Bedeutung auch über die Region hinaus. Der Gastkanton Schwyz habe es verstanden, die grosse Chance, sich gut zu präsentieren, bestens zu nutzen.



Leutschner Wein macht bekanntlich gute Laune.



Die Schwyzer Regierungsräte Damian Meier (links) und Xaver Schuler in bester Stimmung.



Voller Einsatz für ein High-Five: Zwickdröhtler aus Pfäffikon.



Volle Konzentration beim White Cross Drum Corps aus Schwyz.



Starker Guuggensound: Die Timpel-Gäischter aus Brunnen.



Auf dem Wagen von Ott-Örgeli aus Unteriberg wurde fleissig geörgelt.



Trachtengruppe Küssnacht: Zwischendurch brauchte es den Regenschirm.



Musers Märtel brachte sogar die Wettermaus vom Haggen nach St. Gallen.



Auch der Gerfaz aus Gersau erwies dem Olma-Publikum die Ehre.



Brunner Figurenfusion: Strudeli, Strätteli, die Weisse Frau und der Füürtüfel.



Die Nüsslerrott aus Steinen, angeführt von Narrenvater Edwin Gwerder, fuhr gewohnt personalstark auf.